

Das Philippinenprojekt des AK Philippinen e.V und der Philippine Community Christian Services. Inc.

AK Philippinen e.V. Tassilostr.2 2, 93083 Obertraubling
Tel.: 09401 9539397 Email: admin@ak-philippinen.org

Homepage: ak-philippinen.org
Spendenkonten bei der Stadtparkasse Augsburg
Swift-BIC: AUGSDE77XXX

Gesundheit, Stipendien IBAN: DE10 7205 0000 0000 9188 88
Landwirtschaft, Fischerei IBAN: DE26 7205 0000 0000 6641 69



im Juli 2017

Liebe Projektinteressierte,

in den ersten Monaten seiner Amtszeit hat Präsident Duterte seinen im Wahlkampf angekündigten Krieg gegen Drogen verwirklicht. Er hat Drogendealer und Drogenkonsumenten umbringen lassen und, weil Bürgerwehren eingesetzt wurden, sind vermutlich auch viele Menschen ums Leben gekommen, die jemand einfach „im Weg standen“- Kollateralschäden, so nennt man das dort. In 9 Monaten Amtszeit haben mindestens 7000 Menschen ihr Leben verloren.

Wir Mitarbeiter vom Arbeitskreis Philippinen fragen immer einmal wieder nach bei den philippinischen Projektleitern, ob es denn nun auch staatliche Hilfsprogramme zur Armutsbekämpfung gebe. Am 2. Mai schrieb Prose Serrano dazu: *Die meisten Pläne befinden sich noch im Vorbereitungsprozess. Wahrscheinlich werden zuerst die Bewohner der Squatter Aereas in Manila in den Genuss von Verbesserungen kommen, da sie am nächsten sind dem Sitz der Regierung und dem Department of Social Welfare and Development. Aber es heißt, dass die Hilfsprogramme überall im Land greifen sollen, dann wohl auch auf Masbate. Präsident Dutertes Plan war, zunächst die Korruption im Land zu bekämpfen, um Steuern erheben und sie zum Wohl der Armen einsetzen zu können.*

Auf dem Arbeitssektor gibt es noch keine Änderung bei den Zeitarbeitsverträge, die die Arbeitnehmer jeweils um Ansprüche gegenüber den Arbeitgebern bringen. Soweit die neuesten Informationen dazu.

Bis die staatlichen Hilfsprogramme „ankommen“, bleibt uns, zu versuchen, mithilfe der Projekte des Arbeitskreises die Lebenssituation einiger Menschen dort zu verbessern.

Prose hat einen Zuschuss erbeten für **Guindawahän**. Während auch 5 Jahre nach Abschluss des Landwirtschaftsprojektes dort die Ziegen-und Schweineaufzucht noch funktioniert, sollen mit dem Geld **weibliche Caraboes** angeschafft werden, um auch diese Tierart züchten zu können. Durch eine Spendenaktion wurde es vor ca. 10 Jahren möglich, Wasserbüffel als Arbeitstiere für die Feldarbeit zu kaufen. Um genügend Jungtiere zu haben, brauchen die Bauern nun einige weibliche Tiere. Der Arbeitskreis hat dem Vorschlag zugestimmt, möchte aber die Kosten nicht aus dem laufenden Etat decken, sondern er erbittet extra Spenden dafür. Eine großzügige Spende ermöglicht bereits den Kauf von 5 weiblichen Wasserbüffeln.

Auch in der diesjährigen Trockenphase lässt sich bis jetzt aus dem **Projektbrunnen** einwandfreies Trinkwasser fördern. Das macht nicht nur die Projektmitglieder in Guindawahän, sondern auch unzählige Menschen aus der Umgebung dort und uns hier sehr, sehr dankbar. Die anderen Brunnen versiegen regelmäßig, wenn die Hitze lange anhält.

Noch in der Anfangszeit des Philippinenprojektes wurde in der Nähe von Legazpi ein **Grundstück** gekauft, das von umgesiedelten Projektfamilien, die auf Masbate keinen Grund und Boden hatten, bestellt werden konnte. Bis heute diente der Ertrag auch der Ernährung der College-Stipendiaten in Legazpi. Das Grundstück liegt in der Nähe des Vulkans Mayon(fruchtbarer Boden!). Nach den letzten heftigen Ausbrüchen (vor 5-7 Jahren) wurde eine Sperrzone eingerichtet, sodass es seitdem nur mehr möglich ist, tagsüber das Grundstück

zu bestellen. Wohnen darf man dort nicht mehr. Schulbetrieb und Infrastruktur wurden nicht aufrecht erhalten. Da es nun einen Interessenten gibt, der das Grundstück kaufen will, schlägt Prose vor, es zu veräußern, und das Geld in die Sanierung des **Bäckereigebäudes** in Placer zu stecken. Dieses diente in der Vergangenheit auch als Schülerherberge und soll wirtschaftlich genutzt werden.

Der Arbeitskreis führt weiterhin das **Stipendienprogramm** durch:

In Malibay, einem der Armenviertel in Manila, befinden sich 7 College-Studenten im letzten Schuljahr. Ihre Ausbildung kostet in diesem Jahr insgesamt 13883 €.

Die Ausbildung der 13 College-Studenten aus den Dörfern Guindawahan und Naocondiot kostet 24242 €. Sie müssen auswärts untergebracht und gepflegt werden.

Zusätzlich wendet der AK noch 13800 € auf für **christian education, Gehälter, Gesundheitsnothilfe.**

Das Christian Education Programm umfasst Ferienkinderbibelwochen mit Verpflegung, die einwöchige Ausbildung der freiwilligen Helfer dafür, sowie einen Zuschuss zur Finanzierung einer Gemeinde-Pfarrerin, die die Stipendiaten und ihre Familien seelsorgerlich betreut.

Hier ein Foto vom Kinderbibeltreffen im Fischerdorf Naocondiot.



Von einem besonderen Treffen berichtet unser AK-Mitglied Silke Wedemeier: "In Ruit bei Stuttgart ist eine Gemeinde, die schon öfter das Philippinenprojekt unterstützt hat. Der diesjährige Weltgebetstag wurde von den Frauen aus den Philippinen gestaltet. Das hat die Pfarrerin der Krankenhauseelsorge zum Anlass genommen, mit den Arbeitskreismitgliedern, die in Stuttgart leben, einen Gottesdienst zu gestalten. Da das Ehepaar Lutz letztes Jahr einen Besuch bei den Menschen der Projekte gemacht hat, konnten sie aktuelle Fotos zeigen.

Die Freuden und Sorgen der Projektmitglieder wurden durch Fürbitten in den Gottesdienst einbezogen. Eine Stellwand mit Fotos bot auch noch Tage danach Patienten und Mitarbeitenden der Klinik Gelegenheit, sich zu informieren."

Für alle treue Unterstützung danken wir im Namen der Projektmitglieder, insbesondere der Projektleiterin Prose Serrano, sehr herzlich.

Ihre Mitglieder des Arbeitskreises Philippinen e.V.